

Meinungen & Reaktionen

Tierhaltung – eine Debatte, die geführt werden muss

Reaktion auf den Schwerpunkt „Tierhaltung“ in der ÖKOLOGIE & LANDBAU 01/2024

Vielen Dank, dass Sie in der Januar-Ausgabe der Ökologie & Landbau zum Thema Tierhaltung in verschiedenen Artikeln erstmals auch die Option eines konsequent veganen Ansatzes im Ökolandbau, wie er im biozyklisch-vegane Anbau praktiziert wird, mit in die Diskussion einbringen. Die Eröffnung dieser Debatte ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Landwirtschaft. Die Artikel von Leo Frühschütz, Friederike Schmitz und Gerold Rahmann rücken bisher noch wenig bekannte alternative Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Landwirtschaft in den Fokus. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um fünf Kernthesen zum biozyklisch-vegane Anbau vorzustellen, die die Debatte bereichern können:

1. Auch eine pflanzenbasierte Landwirtschaft braucht Tiere: Es ist unbestreitbar, dass Ökosystemleistungen, wie etwa ein vielfältiges und aktives Bodenleben sowie eine Vielfalt an Bestäuberinsekten, für die Ertragssicherung unverzichtbar sind. Allerdings benötigen Kulturpflanzen keinen Wirtschaftsdünger tierischen Ursprungs und damit keine „Nutztiere“ als „Düngerlieferanten“, um erfolgreich angebaut werden zu können.
2. Ökolandbau mit rein pflanzlicher Düngung ist möglich und wird seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert.

3. Der biozyklisch-vegane Anbau ist eine ergänzende Option zum klassischen Ökolandbau. Er bietet insbesondere für Betriebe ohne Tierhaltung sowie für Landwirt*innen, die aus wirtschaftlichen oder ethischen Gründen aus der Tierhaltung aussteigen möchten, eine attraktive Alternative.

4. Im Kreis der ökologischen Anbaustandards füllt der biozyklisch-vegane Anbau als richtlinienbasierter und zertifizierbarer Ansatz (IFOAM Family of Standards) eine bisher unbesetzte Lücke. Er hat das Potenzial, maßgeblich zur Vielfalt und Innovationskraft des ökologischen Landbaus beizutragen.

5. Angesichts eines zunehmend pflanzenbasierten Agrar- und Ernährungssystems müssen wir uns dessen bewusst werden, dass die Abhängigkeit von tierischen Düngemitteln im Ökolandbau überwunden werden muss. Der biozyklisch-vegane Anbau zeigt bereits heute in der Praxis, wie Betriebskreisläufe rein pflanzlich geschlossen werden können, und liefert somit wertvolle Impulse für die Zukunft des Ökolandbaus.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Offenheit und Ihr Engagement für eine nachhaltigere Landwirtschaft und freuen uns darauf, dass die Diskussion zu diesem wichtigen Thema weiter vorangetrieben wird.

Axel Anders, Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e. V., Berlin, biozyklisch-vegan.org

- ▷ **In eigener Sache:**
Die Redaktion behält sich redaktionelle Bearbeitungen und Kürzungen von Leserbriefen vor.

LITERATUR

Das ganze Leben ist ein Netzwerk



Koehlin, F. (2024): **Verwoben & verflochten. Was Mikroben, Tiere und Pflanzen eint und wie sie uns ernähren.** Lenos, Basel, 288 S., ISBN 978-3-03925-037-0, 32 EUR

Wieder nimmt uns Florianne Koehlin mit auf eine Reise zu Forschenden in aller Welt, die sich mit der Kommunikation und dem Zusammenwirken von Mikroben, Pflanzen, Tieren und Menschen befassen. Wir fahren mit dem Kran in die Kronen uralter Eichen und lernen dort, wie einzelne Zweige Vögel zur Hilfe rufen, um Raupen loszuwerden. Wir beobachten markierte Ameisen, die sich vor der Arbeit drücken, und erfahren, wer im Ameisenstaat das Sagen hat. Koehlin lässt Wissenschaftler*innen berichten, wie sie feststellten, dass Ameisen individuelle Persönlichkeiten haben und sogar die Hebelgesetze kennen. Die Mikrobiomforscherin Gabriele Berg erklärt, wie Mikroben und Pflanzen kommunizieren und wie sich Pflanzen ihr

NATÜRLICH GÄRTNERN
& anders leben

Das Biogarten- und Permakulturmagazin seit 1958

Erhältlich als Jahres-, Probe- oder Geschenkabonnement. Interessiert?
Weitere Informationen zu unserem Magazin finden Sie unter: www.olv-verlag.eu

Auch als E-Paper!

Mikrobiom zusammenstellen und über die Samen vererben. Doch treffen Pflanzen aktiv Entscheidungen, haben sie gar eine eigene Persönlichkeit? „Eine heikle Gratwanderung“ sei das, schreibt Koechlin, weil sie das Verhalten der Pflanzen mit menschlichen Begriffen benennen muss und dabei die Gefahr einer Vermenschlichung immer mitschwingt. Anlass des philosophischen Exkurses waren Versuche eines Forschers, bei denen individuelle Wüstensalbeipflanzen unterschiedlich und vor allem reproduzierbar auf Alarmsignale reagierten. Würde man die Definitionen aus der Persönlichkeitsforschung an Tieren auf diese Versuche anwenden, sei es gerechtfertigt, von Pflanzenpersönlichkeiten zu sprechen. Von Pflanzen, die ängstlicher reagieren als andere. Während die Lesenden mit zunehmendem Staunen weiterblättern, schlägt Koechlin die Brücke zu unserer Ernährung und einer Landwirtschaft der Zukunft, die auf Bodengesundheit und Vielfalt setzt. Sie beleuchtet neue und traditionelle Mischkulturen und Streifenanbau aus der Laborperspektive, im praktischen Anbau und frisch gebacken und duftend aus dem Ofen. Denn es ist – wie so oft bei Koechlin – auch ein sinnliches Buch mit Waldspaziergängen, eigenen Zeichnungen und einer Ausstellung – über Totenbrote.

Rezension: Leo Frühschütz

Termine

Patchcrop Feldrobotik-Tag 2024

Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) lädt am 30. April zu einem bunten Programm aus Vorträgen, Podiumsdiskussion und Felddemonstrationen ein. Dabei dreht sich alles um den Forschungsbedarf in den Bereichen Robotik und Digitalisierung in der Landwirtschaft.

- ▷ Veranstaltungsort: Landschaftslabor Patchcrop, 15518 Steinhöfel; Infos und Anmeldung: felix.erbe@zalf.de

Mikrobiom-Symposium

Bei dieser Tagung, die vom 3. bis 5. Mai im Schloss Tempelhof in Krefeld stattfindet, gehen Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus der Landwirtschaft, der Medizin und dem Ernährungsbereich zusammen der Frage nach: Wie hängen Mikrobiom des Bodens und Mikrobiom des Menschen zusammen und was bedeuten die neuesten Erkenntnisse für die landwirtschaftliche Praxis und unsere menschliche Ernährung?

- ▷ Infos und Anmeldung: mikrobiom.aufbauende-landwirtschaft.de

Soilevolution 2024

Die Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung (GKB), Boden.Leben und Swiss No Till veranstalten zum zweiten Mal ihr Festival für den Boden, diesmal von 4. bis 6. Juni in Loosdorf in Niederösterreich. Besucher*innen erwartet ein reichhaltiges Programm mit Vorträgen, Workshops und Erfahrungsaustausch

zur richtigen Wahl von Zwischenfrüchten, Fruchtfolgen, Begleitpflanzen, Mischkulturen und Untersaaten. Namhafte Aussteller zeigen technische Lösungen für die konservierende und regenerative Landwirtschaft.

- ▷ Infos und Anmeldung: soilevolution.com

Biodynamischer Jahreskurs

Am 7. September 2024 startet an der Landbauschule Dottenfelderhof der nächste Jahreskurs. Der Kurs richtet sich an Menschen, die eine Berufsausbildung oder eine gleichwertige Tätigkeitszeit im landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Bereich abgeschlossen haben, und endet mit einer Prüfung zur staatlich anerkannten Fachkraft für biologisch-dynamischen Landbau. Am 23. April findet auf dem Dottenfelderhof ein Infotag dazu statt.

- ▷ Infos und Anmeldung: dottenfelderhof.de/landbauschule/jahreskurs

Fachtagung Agri-Photovoltaik

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) lädt für den 21. August 2024 zu einer Agri-PV-Fachtagung nach Wädenswil ein. Die Tagung beleuchtet die Chancen und Herausforderungen für die Implementierung von Agri-PV in der Schweizer Landwirtschaft. Sie stellt Instrumente und Ergebnisse zur Potenzialabschätzung vor und wirft einen Blick auf die Entwicklung in anderen europäischen Ländern.

- ▷ Infos und Anmeldung: fachtagung.lsfm@zhaw.ch

Nachhaltigkeit

A-Z



U wie Umweltverbrechen

Ökozid bezeichnet die massive Zerstörung von Ökosystemen mit weitreichenden Folgen für Mensch und Natur. Das Buch setzt das Thema auf die Agenda, beleuchtet Hintergründe, nimmt uns mit zu den Brennpunkten und zeigt auf, was passieren muss, um die Gefahr zu bannen.

T. Pfaff (Hrsg.)

Ökozid

Wie ein Gesetz schwere Umweltschäden bestrafen und Lebensgrundlagen besser schützen kann
426 Seiten, Broschur, 32 Euro
ISBN 978-3-98726-043-8

Bestellbar im Buchhandel und unter www.oekom.de.
Auch als E-Book erhältlich.

Die guten Seiten der Zukunft

